

rufen. Ebenso kann der Preis auch nicht dauernd unter die Herstellungskosten herabgehen; denn alsbald würde die Produktion aufhören, weil ja keiner mit Schaden arbeiten will.

In neuerer Zeit werden viele Gegenstände der Tischlerei in Fabriken hergestellt. Man begreift leicht, daß ein fabrikmäßig hergestelltes Hausgerät nicht soviel Herstellungskosten verursacht hat, als wenn der Tischler dieses Stück in seiner Werkstatt gearbeitet hätte. Beide Stücke sind in ihrem Werte vollständig gleich, sie erzielen auch denselben Preis, aber ihre Herstellungskosten sind verschieden.

In ähnlicher Weise können auch in zwei Ländern die Herstellungskosten der Bodenerzeugnisse, wie z. B. des Getreides, verschieden sein, indem, um nur eine Möglichkeit zu erwähnen, in dem einen Lande die Arbeitskräfte billiger zu haben sind als in dem andern. Auf dem Markte wird aber das mit größeren Kosten erzielte Getreide nicht teurer verkauft werden können als das Getreide aus dem andern Lande, dessen Herstellung infolge der billigern Arbeitslöhne mit geringern Kosten verknüpft war. Können nun alle Waren — in unserm Falle das Getreide — frei und unbehindert in das andere Land eingeführt werden, herrscht also Freihandel — so wird sich der Preis sicherlich mehr den um die Kosten des Transports vermehrten geringeren Herstellungskosten als den größern nähern. Ist der Unterschied zwischen den Herstellungskosten des Inlandes und denjenigen des Auslandes bedeutend, so wird bisweilen zum Schutze der inländischen Produktion bei der Einfuhr ein Zoll erhoben, den man in Hinsicht auf den zu erreichenden Zweck Schutzoll nennt.

Moormeister.

114. Die Arbeit.

Unter Arbeit versteht man im allgemeinen jede menschliche Tätigkeit, besonders, wenn sie mit Mühe und Anstrengung verknüpft ist. Arbeit im wirtschaftlichen Sinne ist aber nur die zielbewußte menschliche Tätigkeit, die auf die Hervorbringung von etwas Nützlichem gerichtet ist. Wenn jemand einen Haufen Quadersteine heute von ihrer Stelle, wo sie im Hofe liegen, fortschafft auf eine andere Stelle, und sie morgen wieder zu der ersten Stelle bringt, so ist diese Tätigkeit allerdings recht mühevoll, aber als Arbeit können wir sie nicht bezeichnen, weil dadurch nichts Nützlichtes geschaffen worden ist. Wenn wir, um spazieren zu gehen, eine bestimmte Wegstrecke durchwandern, so ist das keine Arbeit, während der Bote, der dieselbe Strecke zurückgelegt hat, um irgend eine Bestellung auszurichten, mit Recht von sich sagt, daß er gearbeitet habe, und für diese Arbeit einen Lohn beansprucht. Die Arbeit muß eine zielbewußte Anstrengung sein. Daher können wir nur im übertragenen Sinne von der Arbeit einer Naturkraft, eines Tieres, einer Maschine reden; der Mensch ist es, der in diesen Fällen die Tätigkeit der Kraft anstellt, lenkt und erhält.